

Gemeinde unter Zeitdruck

Gemeinderat Gottenheim: Haus in der Hauptstraße 40 gekauft / Bau einer Unterkunft

Gottenheim. Durch den Kauf eines Wohnhauses in der Hauptstraße 40 könne die Gemeinde weitere geflüchtete Menschen dezentral unterbringen. Doch der Bedarf an Unterkünften für Flüchtlinge sei damit nicht gedeckt, berichtete Bürgermeister Christian Riesterer in der Gemeinderatssitzung am 25. Januar. Der Gemeinderat folgte nach der Vorstellung verschiedener Varianten dem Vorschlag der Verwaltung, ein Wohngebäude anzumieten, das zur Unterbringung von Flüchtlingen auf einem privaten Grundstück im Gewerbegebiet gebaut werden soll.

„Wir sind unter Zeitdruck“, so Riesterer, der über die aktuelle Situation in Gottenheim berichtete. Derzeit lebten 32 geflüchtete Menschen in verschiedenen Unterkünften in Gottenheim, so der Bürgermeister. Bis Ende 2018 müsse die



Durch den Kauf des Hauses in der Hauptstraße 40 in Gottenheim hat die Gemeinde weitere Unterkünfte, in denen der Gemeinde zugewiesene Flüchtlinge untergebracht werden können.

Foto: ma

Gemeinde noch etwa 51 Flüchtlinge aufnehmen, davon wurden bereits elf Menschen in Gottenheim untergebracht. Trotz mehrfacher Aufrufe im Gemeindeblatt habe die Gemeinde aber nicht genug Wohnraum zur Verfügung, um alle noch eintreffenden Flüchtlinge angemessen unterzubringen. Die Gemeinde

habe bis Ende März einen Aufschub der Zuweisungen erhalten. Danach würden weitere Menschen nach Gottenheim kommen, die untergebracht werden müssten. Eine Übergangslösung könne voraussichtlich mit dem Landkreis und der Gemeinde Umkirch gefunden werden. „Wir haben hier konstruktive Ge-

spräche geführt“, so Riesterer. Doch die Gemeinde müsse dennoch so schnell wie möglich Wohnraum für etwa 25 bis 30 Menschen schaffen. Dazu habe man verschiedene Ideen durchdacht. Darüber hinaus wurden Angebote von Bürgern und Investoren geprüft. Der Bürgermeister stellte verschiedene Varianten vor, unter anderem den Bau einer Unterkunft durch die Gemeinde auf der Erweiterungsfläche des Gewerbegebietes. „Das dauert aber zu lange; wir haben hier noch kein Baurecht“, erklärte der Bürgermeister, warum diese Variante nicht sinnvoll sei.

Aufgrund der Situation entschied sich der Gottenheimer Gemeinderat einstimmig dafür, das Angebot eines Investors anzunehmen, der auf seiner Gewerbefläche eine Unterkunft für 25 Menschen bauen will. Das Gebäude soll an die Gemeinde für mindestens zehn Jahre vermietet werden. **Marianne Ambs**